

Laudatio für Herrn François Huber – Linder

Mit dem Spitex Anerkennungspreis werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderer Weise für die Spitex ausgezeichnet haben.

Ich freue mich sehr, dass der diesjährige Preis an François Huber geht und gratuliere ihm ganz herzlich für diese Anerkennung seines Wirkens.

Nach der Matura Typus A in Einsiedeln zog es ihn an die UNI Fribourg wo er mit dem Diplom für Sozialarbeit und dem Lic. Phil. I seinen Studienabschluss beendete. Der Entscheid in Fribourg zu studieren war vorausschauend für seine berufliche Tätigkeit, ist es beim Bund doch Voraussetzung, sowohl in Deutsch wie auch in Französisch perfekt zu sein. Dass er sich auch in Italienisch oder Englisch unterhalten kann, hat ihm manche Türe geöffnet.

François Huber hat sein berufliches Leben in den Dienst der alten Menschen gestellt.

Seit 1971 ist François Huber unentbehrlicher Schaffer als Leiter der Fachstelle Altersfragen im Bundesamt für Sozialversicherungen.

Die ersten 20 Jahre zuständig für die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV hat er die zweite und dritte ELG-Revision vorbereitet, in den parlamentarischen Beratungen begleitet und mit den kantonalen EL-Durchführungsstellen umgesetzt. Ein eindrücklicher Artikel von François Huber in der NZZ half massgeblich mit bei der politischen Realisierung seines Anliegens.

Der damalige Bundespräsident Flavio Cotti beauftragte François Huber, die Jubiläumszulage für EL-Bezügerinnen und Bezüger zu konzipieren und umzusetzen und, was heute fast nicht mehr denkbar ist, die Gesamtkosten von 140 Millionen Franken wurden anstandslos bewilligt.

Aber auch im Vorfeld der EWR-Abstimmung gelang es ihm, die Frage des Exportes von EL, die eine grosse Hypothek darstellte, geschickt durch eine Änderung der Verordnung von der Exportpflicht auszunehmen.

Von 1990 – 2000 präsidierte François Huber den Verband FEAS (Fédération des employés en assurances sociales) und er hat in dieser Zeit die Reglemente für die anerkannten Berufsprüfungen revidiert.

Mit Pro Senectute Schweiz und dem Schweizerischen Roten Kreuz entstanden unter der Verantwortung von François Huber die ersten Leistungsverträge im Subventionsbereich. Als Stiftungsrätin von Pro Senctute weiss ich, wie diese Verträge Tätigkeit und Kultur der Pro Senectute in der ganzen Schweiz entscheidend und zukunftsweisend geprägt haben. Und ich habe auch miterlebt, wie umsichtig er mithilfe, immer wieder tragfähige Lösungen zu finden.

Dank den SPITEX-Subventionen der AHV konnten wichtige Impulse gegeben werden und es gelang, einen nationalen Verband zu bilden.

Nebst seinem ordentlichen Pflichtenheft war François Huber auch Mitglied der Expertenkommission für die Erarbeitung und Veröffentlichung der nationalen Altersberichte und Mitglied der Expertenkommission des Nationalfonds des Forschungsprogrammes „Alter“.

Und nicht zuletzt hat er auf Wunsch von Frau Bundesrätin Dreifuss bei der Gründung des Schweizerischen Seniorenrates mitgeholfen. In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Schweiz führt die BSV-Fachstelle für Altersfragen das Sekretariat. Vor kurzem filmte sogar eine Equipe des französischen Fernsehens Aufnahmen für die Tagesschau von France 1. François Huber ist also heute auch ein Filmstar!

Das Halten von Referaten, Schreiben von Editorials, Radiointerviews, Fernsehauftritte und nicht zuletzt die Beziehung zu Parlamentariern aller Parteien, Vertretern von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer Organisationen, IV-Organen, AHV-Ausgleichskassen, Vertretern von Behinderten- und Altersorganisationen wie auch Exekutivmitgliedern von Kantonen und Gemeinden, der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie wie auch verschiedenen Universitäten und Bundesämtern sichern ihm ein weitläufiges Beziehungsnetz.

Ruhe und Ausgleich findet er beim Wandern, Kochen und Lesen. Dass neben seinen vielfältigen Aufgaben und Pflichten auch seine Familie mit Sohn und Tochter nicht zu kurz kommt, dafür sorgt seine Ehefrau, der ich an dieser Stelle auch ganz herzlich zu ihrem Mann gratulieren möchte. Sie profitiert dafür auch oftmals von seinen Hobbys, wenn er sie mit einem feinen Menu überrascht oder sie zusammen auf eine interessante Wanderung gehen.

François Huber hat im Laufe seines Lebens die Alterspolitik geprägt. Dafür erhält er heute den wohlverdienten Anerkennungspreis.

Helen Leumann-Würsch